

Memento

Bien, 40 Kr. „Florian Johann Michael“ u. Ant.-Brot. — Herbolzheim M. A. Antbrt. u. Hdt. — Markelsheim 1 Hdt. — Neubingen 2 Hdt. — Schlicht, f. Hdt. — Landsbut „Josef“. — Straubing, 100 M f. Hdt. — E. J. 31 M „Maria Elisabeth“ u. Alm. — Luzernburg, 165 M Antbrt, Alm., Kal., Berg. — N. N. 20 Frs. — A. H. 50 M f. Hdt. — A. 1 Hdt. — Carum Antbrt 20 u. 25 M erhalten.
Für alle Gaben ein herzlich Vergelt's Gott!

Dankfagungen.

„Herzlichen Dank der lieben Mutter Gottes, dem hl. Josef und Antonius für Erhörang in einem schweren Anliegen mit der Bitte um weitere Hilfe.“ „Dank dem Prager Jesuitin für Erhörang.“ „Eine Krankenschwester sagt Dank dem hl. Judas Thaddäus für schnelle Hilfe in einem schweren Anliegen.“ „Dank für die Errettung unseres Kindes. Das Kind verschluckte ein Pfeisfen und mußte darum operiert werden. Der Arzt und wir alle gaben die Hoffnung auf. Die Speiseröhre mußte geöffnet werden und konnte nicht mehr genäht werden. Die Wunde mußte von selbst zuheilen.“ „Mein Mann hatte infolge falscher Anschuldigung Schweres durchzumachen. Voriges Jahr kam die Sache vor Gericht und wurde er auch in erster Instanz zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Wir hatten keine Hoffnung mehr. Da nahmen wir unsere Zuflucht zum hl. Judas Thaddäus und hielten eine neuntägige Andacht. Mein Mann wurde in 2. Instanz freigesprochen. Vier Jahre habe ich täglich gebetet zum hl. Herzen Jesu, der lb. Mutter Gottes, dem hl. Josef und dem hl. Judas Thaddäus. Ihnen sei tausendfacher Dank für ihre Hilfe!“ „Dem hl. Josef und hl. Wendelin sei Dank für Hilfe in schweren Anliegen.“ „Während einer zweimaligen Andacht wurde ich, bevor noch die 2. Andacht zu Ende war, wunderbar erhört.“ „Dank dem hl. Antonius, der lb. Mutter Gottes und dem hl. Josef, Wendelin und den armen Seelen.“ „Dank dem hl. Josef und Antonius für Hilfe in einem großen Anliegen.“ „Da mein Mann im Glauben recht gesunken war und auch sonst recht grob und roh war, versprach ich im Falle der Besserung ein Heidenkind. Dank der lb. Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe, dem hl. Antonius und dem hl. Josef geht mein Mann jetzt wieder, wenn auch noch nicht jeden Sonntag, in die Kirche und es gibt auch sonst nicht mehr soviel Zwistigkeiten.“ „Vieltausend Dank dem hl. Josef, der in schweren Seelenleiden geistlich hat. Mehrere Jahre lebte ich in großen Sünden und erlangte durch die Fürbitte der lb. Mutter Gottes und des hl. Josef die Gnade, hl. Exerzitien bewohnen zu können und eine gute Beicht abzulegen.“ „Dank wird gesagt für Hilfe in einem schweren Seelenleiden, für Heilung von einem schweren Beinleiden, für Hilfe bei einer schweren Entbindung und Heilung eines Kindes von schwerer Mittelohrentzündung, für Bewahrung vor der Seuche, für erlangte Hilfe in einem schweren Halsleiden, für glücklichen Ausgang der Viehseuche, für erlangte Hilfe in einem Anliegen, für fernere Bewahrung vor Viehseuche, Dank für Besserung in Krankheit, für Hilfe in einem wichtigen Anliegen, für Hilfe in Viehseuche, jedoch uns noch so viel blieb, als wir zum nötigen Lebensunterhalt brauchten, für Hilfe bei 2 schwer erkrankten Kindern, Dank für den Uebertritt eines Studenten in eine höhere Klasse, obwohl alle Aussichten dazu unmöglich schienen, für erlangte Hilfe, für Heilung einer Hand, für Hilfe in einem Anliegen, für auffallenden Schutz und Hilfe in den vielen Gefahren des Krieges und für glückliche Rückkehr dreier Söhne vom Kriegsfeld, für Wiederfinden eines Verlorenen, für Wiedererlangung der Gesundheit in eine schweren Leiden, für glücklich bestandenes Examen, für Erhöhung in einem Anliegen, für Besserung in einem schweren, nervösen Magenleiden, für Hilfe in den fürchterlichen Schmerzen nach einer Operation, für Hilfe in einem schweren Anliegen auf die Fürbitte des hl. Clemens Maria Hofbauer, f. Heilung v. Stottern, Befreiung v. Militärdienst, glückliche Standeswahl, Errettung aus Lebensgefahr, Erlangung des Kindersegens, glückliche Geburt eines Kindes, glückliche Erledigung eines Geschäftes. Dank für glückliche Standeswahl, für glückliche Geburt, für Erhörang in einem Anliegen, für Hilfe in einer Krankheit und Wiedererlangung einer verlorenen Briefmappe, für Heilung eines Fußleidens, für Hilfe in einem großen Anliegen, für Erhörang in einem Anliegen, für erlangte Hilfe in einem schweren Blasenleiden, für glückliche Hilfe in Examensnöten, für schnelle Gebetserhörang um eine gute Stellung und Bitte um Heilung eines Halsleidens, für Hilfe in einer schweren Angelegenheit, für erlangte Hilfe durch die Fürbitte des hl. Kajetan, für Bewahrung vor einer Feuersbrunst, für Heilung von Flechten und schwerem Nervenleiden, für Genesung von einer lebensgefährlichen Krankheit, für zweimalige Hilfe im Stall, für

Erlangung des innern Friedens nach Abhaltung mehrerer Novenen, für Erlangung einer guten Stellung meines Sohnes, für sofortige Hilfe in einer schweren Dienstbotenangelegenheit, für erhaltene Gesundheit einer Schwerkranken, von den Ärzten aufgegebenen jungen Frau, Mutter von 6 Kindern, für Wiedererlangung eines wertvollen Gegenstandes, der im Zug liegen gelassen worden war, für Bewahrung vor einer lebensgefährlichen Operation, für wunderbare Errettung einer Frau aus Todesgefahr, für Erlangung einer guten Lebensstellung und wunderbare Hilfe in einer schweren Operation, für Genesung der Mutter von einer sehr schweren Krankheit, für Hilfe in schwerer Not, für Errettung einer Frau aus tödlicher Krankheit und Erhörang in verschiedenen Anliegen, für Genesung einer Tochter von schwerer Nervenkrankheit nach Abhaltung einer Novene, für Befreiung von schwerem Magenleiden, für gute Lebensbeicht, für Hilfe in einer Fußkrankung, für Hilfe in einem Halsleiden.

Gebetsempfehlungen.

Um Hilfe in einem Fußleiden. Wiedererlangung einer entsprechenden Arbeitsgelegenheit. Wiedererlangung eines wertvollen verlorenen Dinges. Verschiedene Anliegen. Ein schwer leidender Familienvater. Eine Heiratsangelegenheit. Um gute Kindererziehung. Ein schweres Anliegen. Wohnungsangelegenheit. Um Heilung in einem Nervenleiden. Abwendung der Viehseuche. Eine schwererkrankte Mutter von 7 kleinen Kindern. Befreiung von Zuckerkrankheit. Eine vermittelte wichtige Angelegenheit. Erbitung der elterlichen Befürwortung einer ehelichen Herzensangelegenheit. Um Hilfe in schwierigen Familienverhältnissen. Verhütung einer gemischten Ehe. Um Heilung eines Augenleidens. Berufswahl. Seelenleiden. Kranker Arm. Heilung von Verschwundensucht. Glück und Segen im Geschäft, Gesundheit und Frieden in der Familie, Seelenfrieden, gute Kindererziehung, Segen im Studium. Für die armen Seelen. Friede unter Geschwistern. Heilung von Trunksucht. Schwererkrankter Wohltäter. Ein Priester um Gesundheit. Um glückliche Standeswahl. Um Ablegung bössartiger Gewohnheitsünden. Um Erlangung des Familienfriedens und glücklicher Sterbestunde. Um sichere Lebensstellung. Um glückliche Geburt. Baldigen Abschluß einer glücklichen Ehe. Hilfe in schwerer Krankheit. Ungeratener Sohn. Schonung vor Viehseuche. In mehreren großen Anliegen. Wiedererlangung des Gehörs für ein Kind und guter Ausgang eines Prozesses. Alle Anliegen der Mission und unsere Wohltäter. Um ein gutes Dienstmädchen. Eine Nervenranke, einzige Stütze einer armen Mutter (Witwe). Eine ranke Klosterfrau. Dätrup. Um gute Gesundheit der Kinder. Um Segen im Stall.



Hans Seubert, Würzburg. Karolina Hipp, Pfaffenhofen. Johann Nerme, Michael Nerme, Josef Wächter, Burgschleif. Barbara Weiß, Stibarlmbach. Wendelin Erb und Flora Böß, Motten. Aloys Kellermayer, Regensburg. Frau Roth, Answang. Eugen Kiegl, Walf. Simon Wagner, Wettstetten. Georg Josef Vogt, Ballenberg. Anna Maria Fuchs, Rößbrunn. Pfarrer Haag, Obermuerbach. Franziska Baier, Wöslersrieth. Balthasar Huber, Sedenheim. Franz Böhler, Herrenschwand. Elisabeth Eberhard, Sedenheim. Johann Ruff, Woppenrieth. Elise Wensauer, Köhling. Elisabeth Grabl, Ohrenbach. Johann Bulley, Feldkirchen. Florian und Otto Herold, Gößingen. Kunigunda Vinhardt, Löhlich. Katharina Rimsch, Rumbichl. Helena Schmidt, Regensburg. Paul Fiebach, Draudeivorfteher, Breslau. Anna Saimertl, Unterzell. Paulina Fugenschmidt, Mühlhausen i. Elß. Johann Nägele, Miersberg. Kathi Wasner, Kronberg. Anastasia Meiller, Bad Heilbrunn. Jazilia Roth, Ausnang. Frau Döbele, Säckingen. August Berger, Breslau. Clementine Schmidt, Breslau. Therese Salcher, Marktföfingen. Rosalia Halmbacher, Miesbach. Franz Wöwink, Frankfurt. Michael Zimmer, Rulda. Maria Waldmann, Griesheim. Karolina Hipp, Pfaffenhofen. Kaspar Böß, Pfarrer, Scheidegg. Celestin Mayr, Vikar, Bepersbild b. Ziemetshausen. Andreas Birkenmaier, Untersimonswald. Frau Rühberger, Hanzenberg. Pia Striegel, Konstanz. Fridolin Gohm, Kon-

Itanz. Rosa Schanz, Mengen. Philomena Luz, Rieneck.
H. Vater Markus Dahler, Kapuziner, Herzogenaurach. Hein-
rich Schmitt, Langenbrücken. Karl Uy, Johann Marte,
Ueberlingen. Pfarrer Zacher, Hiltensingen. Adam Lumel,
Schraudenbach. Matthias Huber, Petcha. Flora Bös, Wendelin.
Erb, Magdalena Reith, Motten. Josef Hochhäusl, Reischach.
Madame Seichepine, Elvingen, Lothr. Maximilian Schwei-
ger, München. Ludwig Markus und Karolina Müller, Suf-
senheim i. El. Franz Ebert, Waldfisch. Christine Thomas,
Mainz. Martina Ruff, Grossfelling. Josef Konrad,
Würzburg. Josef Weichenberger, Petersdorf, Vermitt. Ed.
Herzle, Schwörzheim. Hochw. H. Pfr. Käfer, Allershausen.
Amalie Volk, Waldfisch. Josef Schweiber, Imgenbroich. Jo-
hann Beder, Hochscheid, Peter Beder u. Lorenz Beder, Hoch-
scheid. Georg Steffen und Josef Steffen, Crefeld. Maria Loges,
Theiningsen. Joh. Bapt. Krausen, Dunen. Joh. Stürmer, We-
derath. Elisabeth Kellner, Kreuzberg. Herr J. M. Daus,
Trier. Josefina Alfens, Westeremstedt. Johanna Marx,
Obermenig. Nicolaus Erum und Johannes Wilschütz,
Schobisch. Bernhard Schmitt, Commlingen. Gertrud
Krummbein und Anna Wem-Bodholt, Dorsten. Gertrud
Raubach, Clotten. Wwe. Theresia Wiefeler und Cleopha
Wiefeler, Hegenndorf. Ferd. August Haverkamp, Höne bei
Dintlage. Margaretha Schorr, Dilsburg. Hubert Stein und
Frau, Düsseldorf. Anna Demker, Birkendorf. Leonhard
Kniepel, Ippenhausen. Jakob Hell, Steinach, Johann Kar-
rer, Algetshausen. Louise Mehler, Altschütt. Wwe. Ditt-
helm, Glawil. Anton Wegg, Kipp. Emil Bechtiger, Lütis-
burg. Josef Radlin, Riden. Frieda Steger, Belligen. Otto
Stebler, Nunningen. Maria Baumgärtner, St. Fiden. Mag-
dalena Kump, Gotschee, Krain. Maria Stangl, St. Johann
am Tauern, Stm. Mater Maria Petrich, Oberin d. Ust.,
Graz. Franz Maier, Graz. Anton Reibberger, Grammaisteten,
D. D. Herr Schrampf, Rudersdorf, Ung. Vitus Maier,
Königsberg a. d. Eger, Böhm. Christina Dufat, Beng b.
Altheim. Frieda Deutschmann, Gosdorf, Stm. Anna Neu-
rauter, Sautens. Sr. Kreszenz, Sonn, Bruch. Maria von
Beltheam, Baden b. Wien. Aloisia Fischer, Brüz. Katha-
rinen, Linz. Balbina Moser, Hall i. Tirol. Anna
Wimmer, Salzburg. Schwest. Philiperta, Innsbruck. Sr.
H. Josef Schönbach, Pfr., Rainbach b. Freistadt, D. D. Dr.
Edle v. Schich, Meran. P. Berthold Walchhofer, Stift Wil-
hering. Sr. M. Gonzaga Schleberer, Linz. Aloisia Winkler,
Linz. Franz Sailer, Linz. Sr. Quirina Majrhofer, Linz.

(Auf dem Felde der Ehre gefallen.) Heinrich
Acker, Birkendorf. Hans Dittendorf, Paderborn (in engl.
Gefangenschaft gestorben).

Zur gefälligen Beachtung!

1. Auf unserer Vertretung sind noch große Po-
sten von Mariannhiller-Desfaletern vorrätig. An
unsere verehrten Leser richten wir die dringende
Bitte, doch noch einige Exemplare abzunehmen
und in bekannten Kreisen zu empfehlen. Der Er-
lös ist ja bestimmt für das große Werk der Heiden-
bekehrung. Für jede, auch die kleinste Hilfe und
Empfehlung im voraus ein herzliches Vergelt
Gott.

2. Das Vergeltmeinnicht wird im kommenden
Jahre vorderhand — solange in den hohen
Papierpreisen keine Senkung stattfindet — nur zwei-
monatlich erscheinen. Es soll aber dafür gesorgt
werden, daß dasselbe recht pünktlich erscheint. Wir
bitten unsere lieben Abonnenten trotz der schweren
Zeiten, dem Vergeltmeinnicht auch im kommenden
Jahre treu zu bleiben. Es wird das Bestreben sein,
durch schöne Erzählungen und Missionsberichte, so-
wie durch reichliche Illustrationen inhaltlich das
Vergeltmeinnicht recht interessant zu machen.

3. Unseren verehrten Freunden und Wohltätern
teilen wir mit, daß sogenannte „Heidenkinder“ nicht
mehr angenommen werden können. Wir bitten
dringend, das für diesen Zweck zugeordnete Opfer für
die allgemeinen Missionszwecke zu ge-
ben. Es ist nämlich unmöglich, in absehbarer Zeit
so viel Heidenkinder zu taufen, als Namen verlangt
werden. Auch ist es doch damit nicht genug, die
Heidenkinder zu taufen, dieselben müssen auch christ-
lich erzogen werden. Daß dabei der Missionar mit
21 M und auch mit 50 M nicht auskommen kann,
ist ohne weiteres einzusehen. Wenn solche Beiträge
für die allgemeinen Missionszwecke gegeben werden,
so ist der Mission damit viel mehr gedient und es
werden trotzdem genau so viel Heidenkinder ge-
tauft, da ja für dieselben doch das allgemeine Mis-
sionsgeld mit verwendet werden muß. Wir wären
auch sehr dankbar dafür, wenn von solchen, die in
letzter Zeit „Heidenkinder“ einsandten, nachträglich
mitgeteilt würde, daß das Geld für die allgemeinen
Missionsbedürfnisse bestimmt sein sollte.

Mariannhiller Missionare.

Zum Jahreschluß!

Am Schlusse des Jahres 1920 danken wir allen unsern
verehrten Wohltätern und Freunden von ganzem Her-
zen für das entgegengebrachte Missionsinteresse und sa-
gen ein recht herzliches Vergeltsgott für alle Missions-
opfer. Ein recht herzliches, tausendfaches Vergeltsgott
namentlich auch unsern vielgeplagten verehrten För-
derern und Förderinnen, die so bereitwillig um Gottes
Lohn so viele Arbeit für die Mission auf sich nehmen.
Mögen alle lieben Wohltäter überzeugt sein, daß der
gute Vater im Himmel es ihnen vergelten wird, daß er
sich von seinen Geschöpfen in Großmut nicht übertreffen
läßt.

Zugleich bitten wir aber auch unsere verehrten Wohl-
täter, uns auch im kommenden Jahre wieder treu zu
bleiben. Gerade das kommende Jahr wird für unsere
Mission viele und große Aufgaben bringen. Gar man-
chen Baustein erfordert das neu gegründete Missions-
haus St. Josef, über das demnächst ausführlicher berich-
tet werden soll. Dasselbe stellt in den heutigen teuren
Zeiten für die Missionsgenossenschaft eine überaus schwere
Sorgenlast dar. Und doch ist es so bitter notwendig,
damit neben unserm Missionsseminar Missionen zu
Lehr am Main auch dort die Heranbildung von Prie-
stermissionaren betrieben werden kann, um unser er-
schrecklich gelichtetes Missionspersonal recht bald wieder
ausgiebig ergänzen zu können.

Unsere Mission in Südafrika konnte den während

des Krieges etwas gehemmten und zum Teil stillgeleg-
ten Missionsbetrieb wieder voll und ganz aufnehmen.
Unter den Schwarzen selbst macht sich eine starke Be-
wegung zur Aufnahme der europäischen Kultur bemer-
kbar. Möchten doch unsere lieben Wohltäter tatkräftig
mithelfen, daß dies Streben der schwarzen Rasse in
christliche Bahnen hineingelenkt werden kann, daß
unsere hl. katholische Kirche gerade jetzt, wo alle christ-
lichen Bekenntnisse so eifrige Tätigkeit entfalten, nicht
zurückbleiben muß, sondern recht großen Einfluß auf die
schwarze Rasse gewinnen kann. Die Gnadenstunde scheint
auch für dieses Volk jetzt gekommen zu sein. Helft, daß
die Missionare sie benützen können, durch eifrige Unter-
stützung derselben und namentlich auch durch Be-
reitstellung von Mitteln, die der Heranbildung tüch-
tiger Missionspriesterberufe dienen sollen. Für unsere
Mission besteht ja zu diesem Zweck das „große Liebes-
werk vom hl. Paulus“. (Mariannhiller-Studienfond.)

Tausendfältiger Segen wird sicherlich zurückkommen
auf die Herzen derer, die Gottes Sache, der Kirche Sache
als ihre eigene betrachten und mit echtem katholischen
Stolz mitarbeiten wollen an der Ausbreitung des gro-
ßen Gottesreiches auf Erden. „O Herr, verleihe all
unsere Wohltätern um Deines Namens willen das
ewige Leben!“

Die dankbaren
Mariannhiller Missionare.